

Ein Transporter der Freude macht



1 Der Allround-Transporter Schiltrac 2068SF für die verschiedensten Anwendungen.



2 Übersichtliche und leicht verständliche Bedienung.



3 Genügend Bodenfreiheit ist wichtig, wenn viele verschiedene Chauffeure im Gelände Unterwegs sind.



4 Durchgehende Rahmenbauweise des Chassis. Der Vorderwagen hat einen Pendelweg von 33°.

Kürzlich erwarben die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG ein neues Transportfahrzeug für universelle Einsätze und ersetzt ein Fahrzeug, das 20 Jahre im Dienst gestanden hat. Die Wahl fiel auf den Schiltrac 2068SF, weil er für diese Anwendungen aus verschiedenen Gründen am besten geeignet ist.

Wie Christian Waser, Leiter Werkstatt Team, bestätigte, kann das neue Fahrzeug alle seine Wünsche erfüllen. Voraussetzung 1 war, dass das Fahrzeug von mehreren Personen ohne lange Einschulung gefahren werden kann. Immerhin leistet der ölgekühlte DEUTZ-Turbo-Vierzylinder-Dieselmotor 88 PS, (bei 2300 min⁻¹ und Hubraum 3109 cm³). Aus diesem Grund mussten die Bedienelemente übersichtlich und leicht verständlich sein. (Foto 4940)

Das Fahrzeug ist für verschiedene Transportaufgaben gedacht. Dabei hilft der aufgebaute Kran. Die Zuladung auf die Brücke beträgt fast 4 Tonnen; auf das leere Chassis sogar 5 Tonnen. Dies ermöglicht auch spezielle Transporte in unwegsamem Gelände.

Im Winter wird das Fahrzeug, neben dem Pisten Bully 100, hauptsächlich auf der Schlittelbahn eingesetzt z.B. für Schneetransporte zu neuralgischen Punkten. Dafür wählte Christian Waser die hohen, aufsteckbaren Ladebrückenläden. Besonders wichtig war ihm aber auch, dass er auf den breiten Pneu gleichwohl Schneeketten montieren konnte. Zudem besitzt dieses Fahrzeug eine Kabinen-, Front- und Seitenspiegelheizung. Im Sommer werden zudem die beschädigten Skipistenstellen mit Samen-Klebstoff-Gemisch aus einem speziellen Pumpfass begrünt.

Weitere entscheidende Punkte waren, die grosse Bodenfreiheit und die Achsfederung vorne und hinten bis zu 90 mm. Die Federung kann im steilen Gelände abgesenkt und gesperrt werden. Dies ergibt einen niederen Schwerpunkt, bzw. eine hohe Stabilität, bei trotzdem grosser Bodenfreiheit. Auch das ist wichtig, vor allem wenn viele verschiedene Chauffeure über das oft steinige Gelände fahren. (Foto 4939).

Sicherheit und Qualität

Nun würde man meinen, dass eine grosse Bodenfreiheit zu lasten der Querstabilität erkaufte werden müsste. Dem ist aber nicht so, wie Peter Barmettler bei der Betriebsbesichtigung erklärte. Die durchgehende Rahmenbauweise des Chassis (Foto 4926) (im Gegensatz zum Zentralrohr) hat zur Folge, dass der Hebelarm für seitliches Kippen sehr klein wird. Ausserdem hat der Vorderwagen einen Pendelweg von 33°. Ein weiteres Detail ist die herausragende Stabilität durch den aus zwei senkrechten C-Profilen bestehenden Chassisrahmen. Die Starrachsffederung (DLS Dreieck-Lenk-Federsystem) der Achsen (Bild 4928), unterstützt durch die hydrostatische „Load-Sensing“-Lenkung sowie die optimale Gewichtsverteilung von Motor und Getriebe, machen das 7-Tonnen-Fahrzeug sehr leicht manövrierbar. Christian Waser schätzt bei längeren Talfahrten auch die zuschaltbare Motorbremse.

Schweizer Produkt: umweltfreundlich und elegant

Bis heute haben ca. 600 Schiltracs das Werk in Buochs verlassen. Von den rund 1000 Arbeitsstunden, die für ein Gerät nötig sind, werden etwa 90 Prozent in der Schweiz erbracht und das ergibt eine grosse Wertschöpfung in der Region und für weitere

Schweizer Zulieferanten. Die Produktion ist so ausgelegt, dass gleichzeitig sechs Fahrzeuge gebaut werden können, was eine Jahresproduktion von ca. 50 Fahrzeugen ermöglicht.

Übrigens: Schiltrac ist der erste Transporter, der auch mit einem Partikelfilter ausgerüstet ist und damit auch der erste, der mit Partikelfilter eine eidgenössische Prüfung bei der Agroscope FAT erfolgreich absolviert und bestanden hat. Leider haben die Bergbahnen ETT AG auf diese Option verzichtet.

Erwähnt werden darf auch, dass in diesem Gerät ein Quäntchen Know-how der Titlisbahnen dabei steckt, haben doch 3 von 6 Mechanikern einen engeren Bezug zum Herstellwerk in Buochs. Durch und durch schweizerisch sind auch die Prüfwerte; alle Transporter sowie die Traktoren und Motormäher werden den freiwilligen FAT-Prüfungen unterzogen. Das Resultat ist ein durchdachtes, sicheres Produkt zu einem absolut marktgerechten Preis.



5 Die Titlis-Crew vor dem durchdachten, sicheren Produkt zu einem marktgerechten Preis.

Über „Schönheit“ kann man sich bekanntlich immer streiten. Tatsache aber ist, dass die grosse, rundliche Fahrerkabine der Titlis-Mannschaft aus zwei Gründen gefällt: Erstens ermöglicht die Form mit den grossen Glasflächen eine ausgezeichnete Rundumsicht und zweitens haben die Rundungen zur Folge, dass der Geräuschpegel in der Kabine, auch bei langen Fahrten, auf einem erträglichen Mass bleibt. (ms)

Informationen: www.schiltrac.ch

Schiltrac Fahrzeugbau GmbH,

Mit dem Maschinenpark der 1990 liquidierten Firma Thomas Schilter AG, entstand unter dem neuen Namen „Schiltrac Fahrzeugbau“ ein neu überarbeitetes Firmenkonzept. Die Leitidee, als „Berggebiet-Spezialist“ der Kundschaft einen geländegängigen Transporter mit grösster Sicherheit und Leistungsstärke anzubieten, entsprach der Nachfrage der Berglandwirtschaft. Dazu kaufte Schiltrac das Patent vom bisherigen Spezial-Chassis-Hersteller. Die Fertigung der Schiltrac-Transporter begann 1991 unter der Führung von Josef Barmettler und den Mitinhabern Karl Heer und Markus Krebser.

Die Verkaufsorganisation der Firma Schiltrac läuft über die Firma P.

Barmettler Fahrzeuge GmbH als eigenständige Firma für Marketing und Vertrieb der Produkte. Inhaber ist Peter Barmettler, Sohn des Firmengründers Josef Barmettler (Bild).



Inserat 1/2 seite